

Sieh an, sieh an: Dem Duftklassiker ist ein Comeback gelungen.



Rose ist **nicht gleich Rose**

DIE AROMEN DER KÖNIGIN DER BLUMEN SIND VIELSEITIGER UND KOMPLEXER, ALS MAN MEINT: EINE JUNGE GENERATION VON PARFÜMEUREN SETZT AUF UNERWARTETE ROSENNOTEN – UND LÄSST UNS DEN DUFTKLASSIKER GANZ NEU ENTDECKEN.

TEXT KATRIN ROTH

ENCORE! | UNTERWEGS 2021

20

DER WETTlauf gegen die Zeit beginnt jeweils am frühen Morgen, wenn die letzten Tautropfen verdunstet sind und der Gehalt an ätherischen Ölen in den Rosenblüten am höchsten ist. Entsprechend betörend riecht es dann auf den Feldern im Umland von Grasse, wo in diesen Tagen meist schon vor Sonnenaufgang ein geschäftiges Treiben herrscht: Mit präzisen Handgriffen pflücken die Erntehelfer die frisch entfalteten Blüten, die zuerst in grosse Säcke gefüllt und anschliessend sofort zu ätherischem Öl verarbeitet werden. Um die empfindlichen Blumenkronen nicht zu verletzen, ist dabei höchste Sorgfalt geboten.

Rund fünf Kilo Blüten pro Stunde ernten die Profis während der kurzen Erntezeit von gerade mal drei bis vier Wochen, wobei ein Kilogramm Rosen etwa 350 Blüten enthält. Insofern ist es darum

nicht weiter erstaunlich, dass das aus Rosenblättern gewonnene Öl zu den kostbarsten Essenzen gehört, die in der Duftbranche zur Verwendung kommen. «Die besten Extrakte stammen aus Frankreich, dem Iran, Bulgarien, der Türkei und Marokko. Aber auch Ägypten und China liefern wunderbaren Qualitäten», weiss Vincent Micotti, Duftentwickler und Begründer von Parfums Haute Couture. Aufgrund ihrer Komplexität würden das (durch Wasserdampfdestillation gewonne) ätherische Öl respektive die (durch kalte Extraktion gewonnene) Absolue die ganze Struktur eines Duftes prägen: «Dabei bieten sie ein fast unbegrenztes Potenzial.»

Ähnlich tönt es bei Dior-Parfumeur François Demachy: «Die Rose? Ein Klassiker, der unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet.» Einer solch universellen Blume eine ganz persönliche Note zu entlocken, sei ein aufregendes Erlebnis, erzählt Demachy, der letztes Jahr mit «Miss Dior Rose N'Roses» eine Hommage an die

FOTOS: LUC-JASON BETHA/TRINKARCHIVE.PH

Liebblingsblume des Firmenpatrons kreiert hat. «Mir ging es bei «Rose N'Roses» nicht darum, eine Rose nachzubilden, sondern vielmehr ihr Erblühen. Ich wollte dieses starke Gefühl von Natürlichkeit wiedererwecken, welches ich in Grasse als Kind empfand, als ich zum ersten Mal die Blumenfelder im Mai entdeckte.»

Bis heute wurden rund 3000 Rosenarten klassifiziert, bei denen je nach Sorte ganz unterschiedliche Nuancen – von süss über fruchtig bis hin zu würzig oder grün – wahrnehmbar sind. In Kombination mit synthetischem Rosenöl ergibt das eine riesige Auswahl an Rohstoffen für die Entwicklung von Parfums. Und so verhilft Parfümeurin Mathilde Laurent mit dem neuen Dufttrio «I Only Love Wild Roses» von Cartier der Königin der Blumen gleich in drei duftenden Akten zum Auftritt: In «Pure Rose» (für die «Les Épures de Parfum»-Linie) präsentiert sie sich – nomen est omen – ganz rein; in «L'Heure Osée» (für «Les Heures de Parfum») wartet sie mit fast rebellischen Noten auf; in «Oud & Pink» (für «Les Heures Votageuses») schliesslich kommen blumige und herbe Noten zu einem eigenwilligen Mix zusammen. «Unsere Mission ist es, Schönheit aufzuzeigen, wo immer sie ist. Und jene der Rose liegt nicht in den Klischees, die wir zu ihr kennen», sagt Mathilde Laurent. «Sie gründet vielmehr in einer ihr ganz eigenen Wahrheit, einem ihr ganz eigenen Duft.» Ihre neuen Kreationen machen eindrücklich vor, wie die Rose olfaktorisch sehr modern interpretiert werden kann.

Fruchtige Twists

Hatten Rosenparfums lang ein etwas verstaubtes Image, entlockt nun eine junge Generation dem kostbaren Rohstoff im wahrsten Wortsinne eine frische Note. So verbindet sich im neuen «Dolce & Gabbana Dolce Rose» ein zartes Rosen-Absolute mit spritziger roter Johannisbeere zu einem interessanten Bouquet vor allem für junge Frauen, während bei «La Nuit Trésor Dentelle de Roses» von Lancôme die Damazener-Rose mit anderen floralen Noten und einem Hauch von Himbeere verfeinert wird. Ebenfalls einen fruchtige Twist erhält die rosige Herznote im neuen Damenduft «Serpent Bohème» des Juwelierhauses Boucheron Paris: eine Hommage von Parfümeurin Anne Flipo an die selbstbewusste, unabhängige Ehefrau des Firmenbegründers. US-Designer Tom Ford wiederum setzt für seinen neuen Unisex-Duft «Rose Prick» auf ein Trio aus Mairose, türkischer und bulgarischer Rose in der Kopfnote, auf die Noten von Gewürzen, Patchuli sowie Tonka folgen. Und Parfümeur James Heeley würdigt mit seinem «Rose Aria» die Gartenrose durch Ergänzung von «subtilen Grüntönen und frischer Luft».

Neben solchen Innovationen gibts natürlich zahllose Klassiker. In «Rose Poivrée» von The Different Company aus dem Jahr 2001 sorgen neben der Damazener-Rose Vetiver, Koriander und Pfeffer für Würze. Und auch «Chanel N°5», das berühmteste Parfum der Welt, basiert auf einer exklusiven Rosen-Absolute. Die Mairosen dazu kommen von den Feldern der Familie Mul aus Grasse, wo die fünfte Generation zusammen mit dem Ernte-Team in diesen Tagen die Blüten pflückt. Jeden Morgen, in aller Frühe...



DIE NEUEN ROSEN

1. La Nuit Trésor Dentelle de Roses, Lancôme, Eau de Parfum, 30 ml, 79 Fr.
2. Miss Dior Rose N'Roses, Dior, Eau de Toilette, 50 ml, 109 Fr.
3. Les Épures de Parfum: Pure Rose, Cartier, Eau de Toilette, 75 ml, 265 Fr.
4. Rose Prick, Tom Ford, Eau de Parfum, 30 ml, 199 Fr.
5. Serpent Bohème, Boucheron Paris, Eau de Parfum, 50 ml, 70 Fr.
6. Dolce Rose, Dolce & Gabbana, Eau de Toilette, 50 ml, 75 Fr.

Wir Schweizer
haben kein Meer

Aber den passenden
Sonnenschutz

Daylong™

Mit Dermatologen entwickelt
Für mich gemacht



UNSERE
5
VERSPRECHEN

- Dermatologisch getestet
- UV-Schutz: A, B und IR
- Schutz vor sonnenbedingter Hautalterung
- Hohe Hautverträglichkeit
- Wasserfest und schweissresistent

Wasserfester Sonnenschutz.
Mit Daylong™ Sensitive.

www.daylong.ch



CH-DA-210032